Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 122 (1956)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Italien

Die italienische Kammer hat dem Verteidigungsbudget in der Höhe von 516 Milliarden Lire zugestimmt und damit einen gegenüber dem Vorjahr um 29 Milliarden höheren Kredit bewilligt. Die Kredite wurden von der gesamten Linken scharf bekämpft.

Vereinigte Staaten

Der amerikanische Kongreß hat Ende Juni das Verteidigungsbudget in der Höhe von 34,7 Milliarden Dollars genehmigt, was eine Erhöhung der Kredite von rund 2,6 Milliarden Schweizerfranken gegenüber den Regierungsanträgen bedeutet. Das Parlament stimmte mit den höheren Krediten jenen Anträgen zu, die einen rascheren Ausbau der strategischen Luftwaffe durch vermehrte Beschaffung der B 52-Langstreckenbomber verlangten.

Sowjetunion

Nach den Angaben eines in den Vereinigten Staaten erschienenen Werkes über «Die sowjetische Luftmacht» sind in der russischen Flugzeugindustrie wenigstens 500 000 Arbeiter beschäftigt. Die jährliche Flugzeugproduktion der Sowjetunion betrage 13 800 Apparate, demnach etwas mehr als in den USA. Im Jahre 1956 werde die sowjetische Flugzeugindustrie die Produktion auf 18 000 Apparate (70 verschiedene Typen) steigern. 60 Prozent der Produktion seien Militärflugzeuge.

Korea

Nach Angaben von südkoreanischer Seite werden in Nordkorea in großem Ausmaße neue Streitkräfte bereitgestellt. Die Stärke der nordkoreanischen Armee soll nach diesen Angaben zurzeit 450 000 Mann betragen, währenddem Nordkorea bei Beginn des Koreakrieges nur über 175 000 Mann verfügte. Außerdem sollen sich 320 000 chinesische Soldaten und 770 Flugzeuge in Nordkorea befinden. Die Landtruppen seien weitgehend mit modernem schwerem Material, insbesondere mit Panzern, ausgestattet.

MITTEILUNGEN

Armeeschau der Ostschweiz in Herisau 11. bis 13. August 1956

(Mitg.) Die Appenzellische Offiziersgesellschaft feiert am 12. August 1956 ihren hundertsten Geburtstag. Getreu ihrer Tradition, für die Verbundenheit zwischen Armee und Volk sich einzusetzen und den Wehrwillen zu stärken, hat sie sich entschlossen, mit Einverständnis des Eidgenössischen Militärdepartementes eine Waffenschau in Herisau durchzuführen. Keine der Waffengattungen und Dienstabteilungen hat es sich nehmen lassen, an diesem Anlaß vertreten zu sein. Verschiedene Demonstrationen werden an den drei Ausstellungstagen zur Belebung der Schau beitragen. Am Sonntag, den 12. August, wird auch der Chef des EMD, Bundesrat Paul Chaudet, in Herisau weilen und sich in einer Ansprache an die Besucher wenden. Für den Besuch der Schau wird kein Eintrittsgeld erhoben.